






Tauschen, Handeln, Geld

Lehrerinformation



1/4

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Die SuS schauen sich ein kurzes Video an, in dem die Entstehung des Geldes anschaulich gemacht wird. Sie beantworten in Einzel- oder Partnerarbeit Fragen zum Video auf einem Arbeitsblatt/auf Fragekarten.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>Die SuS kennen verschiedene historische Formen von Geld. Sie kennen den Vorteil von Münz- und Papiergeld gegenüber anderen Geldformen. Sie wissen, wie Geld den Handel von Gütern vereinfachte. Sie kennen die Funktionsweise von Debit-/Kreditkarten.</p>
<p>Material</p> 	<p>Video (Computer/Internet, Beamer, Gerät für Audio-Ausgabe), ca. 7' Arbeitsblatt</p>
<p>Sozialform</p> 	<p>KU oder EA (Video) EA oder PA (Arbeitsblatt oder Fragekarten)</p>
<p>Zeit</p> 	<p>30'</p>

- Die Fragen können in Einzelarbeit (jede/r Schüler/in beantwortet alle Fragen) oder in Partnerarbeit (jede/r Schüler/in beantwortet nur einen Teil der Fragen) beantwortet werden. Es stehen dafür zwei Versionen (AB und Fragekarten) zur Verfügung.
- Allenfalls können die SuS das Video auch selbst im Computerraum anschauen.
- Als **Ergebnissicherung** könnten Sie die Klasse **eine eigene Zusammenfassung** schreiben lassen.
- **Anmerkungen zum Video** (ca. 7'); je nach Klasse ev. zweimal abspielen!

- Link: <https://www.youtube.com/watch?v=5PnEdIIISDMI>

Zusätzliche Informationen:

- In der Wissenschaft ist die These, dass sich Geld als Zwischentauschmittel aus dem Tauschhandel heraus entwickelte, heute sehr umstritten. Geld sei demnach viel eher aus gegenseitigen Schuldbeziehungen heraus entstanden. Als Veranschaulichung ist das kurze Video dennoch hilfreich. (vgl.: David Graeber: <http://www.igbildendekunst.at/bildpunkt/bildpunkt-2012/uebers-geld-reden/graeber.htm>).
- Der Begriff „elektronisches Geld“ wird im Video nicht korrekt verwendet. E-Geld ist nicht gleichzusetzen mit der Verrechnung von Beträgen mittels Verwendung von Kredit- und Debitkarten. Die Karten selbst haben ja keinen Wert, sie sind lediglich Mittel zum Zweck: die Abbuchung von Geldern von einem Konto auf ein anderes.

Tauschen, Handeln, Geld

Arbeitsblatt/Fragekarten



2/4

Aufgabe:

Du siehst dir das kurze Video „Was ist Geld?“ an.
Beantworte dazu die unten stehenden Fragen!



Video: Was ist Geld?

1. Wie wurde gehandelt, bevor es Geld gab?
2. Welches Problem besteht bei diesem direkten Tauschhandel?
3. Was kann man mit dem „Zwischentauschmittel“ Geld tun, was beim Tauschhandel nicht funktioniert?
4. Welche Dinge werden bzw. wurden früher als Naturalgeld verwendet?
5. Edelsteine und anderes Naturalgeld hatten einen grossen Nachteil. Welchen?
6. Welchen Vorteil hatten und haben Münzen?
7. Der Papierwert einer Tausendernote beträgt nur etwa 30 Rappen! Wie muss man sich eine Banknote denn vorstellen, wenn sie doch eigentlich kaum einen Wert besitzt?
8. Welchen Nachteil hatten und haben Münzen bei hohen Beträgen?
9. Wodurch wurden die Münzen für hohe Beträge abgelöst?
10. Was passiert bei der Verwendung von Kreditkarten?

Tauschen, Handeln, Geld

Arbeitsblatt/Fragekarten



3/4

Video: Was ist Geld?

Fragekarte A



1. Wie wurde gehandelt, bevor es Geld gab?
3. Was kann man mit dem „Zwischentauschmittel“ Geld tun, was beim Tauschhandel nicht funktioniert?
5. Edelsteine und anderes Naturalgeld hatten einen grossen Nachteil. Welchen?
7. Der Papierwert einer Tausendernote beträgt nur etwa 30 Rappen! Wie muss man sich eine Banknote denn vorstellen, wenn sie doch eigentlich kaum einen Wert besitzt?
9. Wodurch wurden die Münzen für hohe Beträge abgelöst?

Video: Was ist Geld?

Fragekarte B



2. Welches Problem besteht beim direkten Tauschhandel?
4. Welche Dinge werden bzw. wurden früher als Naturalgeld verwendet?
6. Welchen Vorteil hatten und haben Münzen?
8. Welchen Nachteil hatten und haben Münzen bei hohen Beträgen?
10. Was passiert bei der Verwendung von Kreditkarten?

Tauschen, Handeln, Geld

Lösung



4/4

Lösung

Video: Was ist Geld?

1. Wie wurde gehandelt, bevor es Geld gab?
Die Menschen tauschten die Sachen (Güter), die sie brauchten: ein Gut wurde gegen ein anderes Gut eingetauscht. Sie machten etwas für andere, um etwas zu bekommen: Ein Gut wurde gegen Arbeitsleistung eingetauscht.
2. Welches Problem besteht bei diesem direkten Tauschhandel?
Man muss erst jemanden finden, der genau das besitzt, was man selbst haben will. Und diese Person muss genau das wollen, was man selbst anbieten kann. Dies wird übrigens „doppelter Zufall der Wünsche“ genannt.
3. Was kann man mit den „Zwischentauschmittel“ Geld tun, was beim Tauschhandel nicht funktioniert?
Man kann das Geld, also einen Wert, sammeln und aufheben (sparen) und später gegen andere Dinge eintauschen.
4. Welche Dinge werden bzw. wurden früher als Naturalgeld verwendet?
alle Dinge, die von den „handelnden“ Menschen für wertvoll gehalten werden, z.B. Gold, Edelsteine, Tierzähne, Schneckenhäuser, Salz
5. Edelsteine und anderes Naturalgeld hatten einen grossen Nachteil. Welchen?
Sie mussten gewogen werden.
6. Welchen Vorteil hatten und haben Münzen?
Man muss sie nicht wägen, sie können einfach abgezählt werden.
7. Der Papierwert einer Tausendernote beträgt nur etwa 30 Rappen. Wie muss man sich eine Banknote denn vorstellen, wenn sie doch eigentlich kaum einen Wert besitzt?
Man kann sich Banknoten als Gutscheine vorstellen, die man gegen Münzen oder Waren eintauschen kann.
8. Welchen Nachteil hatten und haben Münzen bei hohen Beträgen?
Sie wiegen viel.
9. Wodurch wurden die Münzen für hohe Beträge abgelöst?
durch Banknoten
10. Was passiert bei der Verwendung von Kreditkarten?
Man gibt das Geld unsichtbar her. Das Geld wird beim Kauf z.B. eines Computers vom eigenen Konto abgebucht und auf das Konto des Verkäufers gebucht.